

Der Tag des Gerichts

Programmheft

/ 18.11.2011, 20:00 h,
evang. Kirche St. Cyriak, Sulzburg

/ 20.11.2011, kath. Kirche St. Martin, Freiburg

18:15 h Einführungsvortrag mit
Roland Johannes, Dipl. Theologe im Musiksaal

19:00 h Konzertbeginn

www.chapelle-de-la-vigne.de

gefördert durch:



Sparkasse

BADEN-
WÜRTTEMBERG
STIFTUNG 
Wir stiften Zukunft.

Programm

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Die Donnerode TWV 6:3

Chor „Wie ist dein Name so groß“

Arie „Bringt her, ihr Helden“

Arie „Fallt vor ihm hin“

Arie „Die Stimme Gottes erschüttert die Meere“

Arie „Die Stimme Gottes zerschmettert die Zedern“

Arie „Sie stürzt die stolzen Gebirge zusammen“

Duett „Er donnert, dass er verherrlichtet werde“

Chor „Wie ist dein Name so groß“

Der Tag des Gerichts TWV 6:8

Singgedicht in vier Betrachtungen

Die erster Betrachtung

Einleitung

Chor der Gläubigen „Der Herr kömmt“

Recitativo (Unglaube) „Ruft immerhin“

Arie (Unglaube) „Fürchtet nur“

Recitativo (Unglaube/Vernunft/Spötter)

„Wer ist, der kühn sein Joch“

Arie (Spötter) „Jetzt weiß ich's“

Recitativo (Vernunft) „Genug der Schande bloßgestellt“

Arie (Vernunft) „Des Sturmes Donnerstimmen“

Recitativo (Religion) „Ganz recht, das Endliche vergeht“

Chor der Gläubigen „Dann jauchzet der Gerechten Same“

Die zweite Betrachtung

Chor „Es rauscht“

Accompagnato (Andacht)

„Da sind sie, der Verwüstung Zeichen“

Arie „Da kreuzen verzehrende Blitze“

Recitativo (Glaube) „Gewaltig Element“

Arioso (Glaube) „Ich aber schwinde mich empor“

Die dritte Betrachtung

Accompagnato (Andacht)

„Ich sehe, Gott, Den Engel deiner Rache!“

Arioso (Erzengel) „So spricht der Herr“

Recitativo (Andacht)

„Nun dränget sich der Kreis der ganzen Erde“

Arie (Jesus) „Seid mir gesegnet“

Chor der Gläubigen „Du Ehrenkönig, Jesu Christ“

Recitativo (Unglaube) „Da sitzt er“

Chor der Laster „Ach Hülfe! Weh uns!“

Recitativo (Unglaube) „Wir fleh'n umsonst! Der Tod entweicht!“

Arie (Jesus) „Hinweg von meinem Angesichte!“

Die vierte Betrachtung

Chor der Engel uns Auserwählten

„Schallt, ihr hohen Jubellieder!“

Arie mit Chor (Johannes) „Nun ist das Heil und die Kraft“

Arioso (Ein Seliger) „Ein ew'ger Palm“

Chor der Engel und Auserwählten „Heilig ist unser Gott“

Arioso (Ein zweiter Seliger)

„Heil! wenn um des Erwürgten willen“

Arie und Chor der Seligen (Johannes)

„Das Lamm, das erwürgt ist“

Arie (Ein dritter Seliger) „ich bin erwacht nach Gottes Bilde“

Chor der Seligen „Lobt ihn, ihr Seraphinen Chöre“

Recitativo (Glaube) „Es ist geschehen“

Die Chöre der Himmlischen „Die Rechte des Herrn ist erhoben“

Peter Meier Orgelbau CH-4310 Rheinfelden/Schweiz



**Orgelneubau, Restaurierungen,
Unterhalt, Vermietung**

Tel. +41 61 831 08 60

kontakt@petermeierorgelbau.com

www.petermeierorgelbau.com

Am Morgen des Allerheiligentages 1755 – die Kirchen waren voll – zerstörten ein Erdbeben der Stärke 8,5 bis 9 und die darauffolgende Flutwelle die portugiesische Hauptstadt Lissabon. Mit fast 100.000 Todesopfern stellte dieses Ereignis eine den verheerendsten Naturkatastrophen in Europa dar, das nicht nur eine heftige Glaubensdiskussion auslöste, sondern wurde auch von vielen zeitgenössischen Künstlern in ihren Werken verarbeitet – so auch von Georg Philipp Telemann. Er komponierte auf Texte, die dem 8. und dem 29. Psalm entnommen waren auf Anweisung des Hamburger Rates das Geistliche Oratorium Die Donnerode. Uraufgeführt wurde es am 11. März 1756 anlässlich eines Bußgottesdienstes in der Kirche St. Jakobi in Hamburg. Da sich das Werk überaus großer und anhaltender Beliebtheit erfreute, komponierte Telemann 1760 einen zweiten Teil, und 1762 wurden beide Teile unseres Wissens nach zum ersten Mal gemeinsam im Konzertsaal aufgeführt.

4 Obwohl der Donnerode die Formenvielfalt des Spätwerks Der Tag des Gerichts fehlt – sie besteht neben dem Eingangs bzw. Schlusschor aus einer Aneinanderreihung von Arien – lassen sich doch bestimmte Parallelen, besonders in der sehr fantasievollen instrumentalen Textausdeutung (von den Zeitgenossen Maglereyen betitelt) nicht übersehen. Am auffälligsten mag dies in den zahlreichen, den Donner beschreibenden Paukenwirbeln und Trillern der Gesangssolisten (zwei Bässen) und den in den Geigen erklingenden, blitz-artigen Figuren zu erkennen sein.

Der Tag des Gerichts entstand als eines der letzten großen Werke des greisen Komponisten im Jahr 1762, Telemann war also zum Zeitpunkt der Komposition 81 Jahre alt. Der Text des Singgedichtes stammt von Christian Wilhelm Alers (1737-1806) und ist in vier Betrachtungen unterteilt.

Tatsächlich muten diese Betrachtungen wie einzelne Bildbeschreibungen an: Eingeleitet werden sie in der ersten Betrachtung von einer theologischen Fundierung. Gleichsam wie in einem Prolog behandelt Alers darin zentrale Themen der Theologie der Aufklärung. Die barocke Bildlichkeit und

Rhetorik ist einem Naturalismus in der Beschreibung der Bilder gewichen. Hinter der Oberfläche der Bildbeschreibungen werden Themen wie die Vereinbarkeit von Glaube und Vernunft, die Frage nach dem Prinzip des Zufalls oder der göttlichen Vorhersehung und insbesondere die von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) angestoßene Theodizee-Debatte erkennbar. Glaube und Vernunft verbünden sich gemeinsam mit der Religion gegen den Unglauben, die Spötter und die aufkommende Freigeisterei.

In der zweiten Betrachtung beschreibt Alers ausgehend von der Offenbarung des Johannes das „Weltgericht“, das Wüten der vier Elemente, die die Welten zerreißen und die „süsse Harmonie der Sphären“ in Missklang bringen.

Die Szenerie mündet schließlich in der dritten Betrachtung in das Schiedsgericht des Racheengels Michael, der zum Klang der apokalyptischen Posaunen zum Gottesgericht ruft. Stellvertretend für den Zuhörer tritt die Andacht selbst als Personifikation auf und reflektiert die Geschehnisse.

Die vierte Betrachtung bietet dem Zuhörer einen Einblick in das Reich der Seligen und eine Voraussicht auf den göttlichen Lohn im Jenseits. Sie ist eine Hymne auf Christus, den Messias, den Sieger über das Böse.



JASPER KALKA
GEIGENBAU

www.geigenbau-kalka.de

- REPARATUR
aller Streichinstrumente & Bögen
- VERMIETUNG
von Streichinstrumenten
- BERATUNG
rund um Ihr Streichinstrument
- VERKAUF
von Instrumenten & Bögen

Klarastr. 19 (Rückgebäude)
79106 Freiburg - Stühlinger, Nähe Hauptbahnhof
Tel. 0761 - 766 24 53 · info@geigenbau-kalka.de
Parkplätze in der Umgebung vorhanden.

I. Coro

Wie ist dein Name so groß,
mit welchem Ruhme geschmücket,
Herr, unser Herrscher, voll Weisheit und Macht !
Der Erdkreis sieht's und erstaunt;
Von deinem Namen entzückt,
frohlockt er über seine Pracht.

Die Himmel, über die er geht ,
und aller deiner Himmel Heere
sind voll von deiner Majestät,
sind voll von Deines Namens Ehre.

Der Mond, ich seh' ihn, dessen Licht
des Nachts von deiner Größe spricht,
und deine Welten in der Ferne,
Herr, deine Herolde, die Sterne.

II. Arie (Sopran)

Bringt her, ihr Helden aus göttlichem Samen,
bringt her dem Herrscher Ehr' und Ruhm!
Fei'rt seinen herrlichen Namen,
fei'rt ihn in seinem Heiligtum!

III. Arie (Alt)

Fallt vor ihm hin, mit dem heiligen Kleide
der Unschuld angetan
und betet Gott in bewundernder Freude
mit hingeworf'nen Leibern an!

IV. Arie (Tenor)

Die Stimme Gottes erschüttert die Meere.
Gewitter wandeln vor ihm her.
Der Höchste donnert, gekleidet in Ehre,
auf großen Wassern donnert er.

V. Arie (Basso I)

Die Stimme Gottes zerschmettert die Zedern,
den Ruhm, der er den Bergen gab,
die Stimme Gottes zerschmettet die Zedern
vom hohen Libanon herab.

VI. Arie (Basso II)

Sie stürzt die stolzen Gebirge zusammen;
Der Erdkreis wankt, wenn er sie hört.
Er hört des Donners Stimme, die Flammen
rund um sich sprüht, zerschlägt, zerstört.

VII. Duett (Basso I / II)

Er donnert, dass er verherrlichtet werde.
Sagt ihm in seinem Tempel Dank!
Vom Tempel schalle zum Ende der Erde
Der lange laute Lobgesang.

VIII. ist wie I.

Die erste Betrachtung

I. Einleitung

////////////////////////////////////

II. Chor der Gläubigen

Der Herr kömmt mit viel tausend Heiligen, Gericht zu halten
über alle.

////////////////////////////////////

III. Recitativo (Unglaube)

Ruft immerhin, des Pöbels Wut zu zähmen,
denn ihre Furcht ist euer Gewinn.
Ruft immerhin: „Einst wird die Welt ihr Ende sehn,
der Elemente Wert vergehen
und das Gericht sich offenbaren!“
Gericht? Ich lache der Gefahren,
die schon seit Millionen Jahren
des Aberglaubens Schrecken waren.
Seht, Welt und Elemente stehn,
euch, feige Sklaven, zu beschämen

////////////////////////////////////

IV. Aria (Unglaube)

Fürchtet nur, fürchtet des Donners Schelten,
verlöschende Sonnen und stürzende Welten!
Zittert im Staube; wir steigen empor!
Uns rufet von jenen hellblickenden Sternen
die Stimme der Wahrheit, o wolltet ihr lernen!
Es bleibet alles nach wie vor.

V. Recitativo (Unglaube, Vernunft, Spötter)

(Unglaube) Wer ist, der kühn sein Joch zerreißt?
Wer denkt durch sich? Wer ist freier Geist?
Wer hört des Wahnes finstere Rede,
und ist sie zu verschmäh'n zu blöde?
Wer...(Vernunft) Schweig! Du jedes Glücks Verwüster!
Wie lange willst du noch der Laster Lügenpriester
der Mörder meiner Söhne sein! Wie klagt ich euch,
verblendete Verführte,
wenn euch sein täuschendes Gesicht,
sein falscher Glanz mehr als mein reines Licht,
sein Wink euch mehr als meine Stimme rührte!
Bald sandt' ich die Philosophie, euch ernstlich euren
Wahn zu zeigen, und bald, Satyre dich!
(Spötter) Dank sei dir! Aber ich gewann gleich jener nie das
Herz der rasenden Verächter.
Ich spottete; sie wurden zum Gelächter.
Allein nicht Ernst, nicht Spott konnt' ihren Nacken
beugen. Was half's? Wir mussten schweigen.

////////////////////////////////////

VI. Aria (Spötter)

Jetzt weiß ich's, überkluge Köpfe,
warum kein Spott, kein bittres Lachen
euch besser konnte machen.
Es täuscht mich eu'r Gesicht.
Ihr menschenähnlichen Geschöpfe,
seid Menschen selbst noch lange nicht.

VII. Recitativo (Vernunft)

Genug der Schande bloßgestellt,
doch wenn, Unglaube, dir noch mein Besitz gefällt:
O so erröte hier! Was predigt dir die lehrende
Geschichte, was die Erfahrung aller Zeit?
„Wenn dort der Ozean mit ungestümer Macht
die meilenlangen Wellen hub
und unsrer Vorwelt alte Pracht
tief in sein nasses Grab begrub“,
so sprich: Wie schicken sich zur Dinge Ewigkeit, zur
unveränderlichen Welt verheerende Gerichte?

VIII. Aria (Vernunft)

Des Sturmes Donnerstimmen schallen,
seht, Gebirge wanken, fallen
und fallen zur untersten Tiefe hinab.
Nun wühlt er im Schoße der Erde – sie kracht,
und vieler Säcklen stolze Pracht steht? nein,
versinket ins traurige Grab.

IX. Recitativo (Religion)

Ganz recht, das Endliche vergeht,
der Zufall kann nicht ewig währen.
Nur Gott, der Welten Herr, besteht.
Dies, Freundin, sagen mein', dies sagen deine Lehren.
Wie könnte Gott die Menschen, die ihn hassen,
stets Sieger sein und Fromme quälen lassen!
Der Fromme glaubt und lebt gerecht:
Der Böse schmäh't Vernunft, mich und die Bibel,
und doch ist dieser Herr, und jener ist sein Knecht.

Den schwellt die Wollust auf und jenen
drücken Übel.

Nein! Gott hat schon die Rächepfeile,
den Tod der Mörder ausgesucht.

Ein Tag der Schrecken bricht herein,
von Gnade voll und schwer von Pein,
zum Fluche dem, der Gott geflucht,
und seinen Gläubigen zum Heile.

X. Chor der Gläubigen

Dann jauchzet der Gerechten Same,
dann wird dein majestät'scher Name,
o Gott Jehova herrlich sein.

An jeder der geweinten Zähren
wird deine Gnade sich verklären,
wird Gott Jehova herrlich sein
und an der Laster grausam Heulen,
die dann gestraft zum Abgrund eilen,
wird Gott Jehova herrlich sein.

Die zweite Betrachtung

I. Chor

Es rauscht, so rasseln stark rollende Wagen.
Wer ist's? Es ist Jesus! Auf Blitzen getragen
fährt er zum Weltgericht daher.

Vor seinem allmächtigen Schelten
zerreißen die Welten
und sind nicht mehr.

II. Recitativo accompagnato (Andacht)

Da sind sie, der Verwüstung Zeichen!
Hört, wie die lauten Donner brüllen!
Weit um sich sprüh'n sie Flammen her
und droh'n der Erde, droh'n den Sternen,
droh'n ihre Kräfte zu verheeren.
Noch nie empfund'ne Schauer füllen
mit unausstehlich herbem Schmerz
der Sterblichen beklomm'nes Herz.
Die süsse Harmonie der Sphären
löst sich in rauen Missklang auf,
die Wolken peitscht der Sturm zum raschen Lauf,
der Sterne Heere weichen aus ihrem alten Gleis.
O güldnes Sonnenlicht! Dein strahlend Angesicht erleuchtet
und sieht nicht mehr der schimmernden Planeten Kreis
sich ehrfurchtsvoll um dich bewegen,
die Erde ächzt beim Mangel deiner Segen,
der Mond verläuft aus seiner Bahn,
und in dem wilden Ozean schmeißt
die Empörung jede Welle
an die erschrockenen Ufer an;
zum Widerstand zu schwach,
entflieh'n die Ufer ihrer Wut,
doch die empörte grause Flut
tobt ihnen schäumend nach.

III. Aria (Andacht)

Da kreuzen verzehrende Blitze
und schießen vom flammenden Sitze
des Richters herab.

Nun eilet der Sturmwind mit brausendem Rasen
Die rächenden Feuer zur Erde zu blasen,
und bläst sie hinab.

IV. Recitativo (Glaube)

Gewaltig Element!
Ja, wüte nur von Zon' zu Zone!
Erbebt, Tyrannen, auf dem Throne,
Gott richtet, Gott, den ihr verkennt!
Wie fürchterlich die wilden Flammen knittern!
Meer, Himmel, Erd' und Luft sind Glut.
Ein laut Getös' von tausend Ungewittern
verkündigt ihre volle Wut.
Erbebet, rings um euch glühen Flammen,
und über euch herrscht Gott, euch zu verdammen!

V. Aria (Ariette – Glaube)

Ich aber schwing mich empor,
empor aus diesen öden Trümmern.
Dort jubiliert der Engel Chor,
dort seh' ich Jesu Wunden schimmern.
Er nähert sich, Glanz ist sein Kleid,
o Majestät, o Seligkeit!

Die dritte Betrachtung

I. Recitativo accompagnato (Andacht)

Ich sehe, Gott, den Engel deiner Rache!
Du hast ihn vor dir her gesandt,

dass der entschlafene Staub erwache.
Sein Glanz ist wie die Morgenröte,
das Racheschwert in der rechten Hand
und in der linken die Trompete.
Er tönt und alle Särge springen,
er tönt und jedes Grab ist leer!
Noch tönt er, und das wüste Meer
muss seine Toten wiederbringen.
Er spricht – sein Ton ist Feldgeschrei!

II. Arioso (Erzengel)

So spricht der Herr, der mich gesandt:
Ruf! Zum Gericht, herbei, herbei,
vermoderte Geschlechter!
Ihr, die ihr ihn als Gott erkannt,
ihr stehet im zur rechten Hand,
und ihm zur Linken, ihr Verächter!

III. Recitativo (Andacht)

Nun dränget sich der Kreis der ganzen Erde
zu dem verklärten Menschenohn,
in Silberwolken glänzt sein güldner Thron.
Dort schauet er mit göttlicher Gebärde
die Neubelebten an.
Mit Himmelsrüstung angetan,
seh' ich um ihn in lichten Kreisen
die starken Heere Gottes stehn,
um ihren Sieger zu erhöh'n
und sein Gericht in Ewigkeit zu preisen!

Posaunen tösen! Donner sprechen!
Nun will er segnen, will er rächen!
Er winket, das Gericht hebt an.

IV. Aria (Jesus zu den Gläubigen)

Seid mir gesegnet, ihr Gerechten,
kommt, erbet meines Vaters Reich!
Ihr waret meine treuen Knechte.
Seid selig, seid den Engeln gleich!

V. Chor der Gläubigen

Du, Ehrenkönig, Jesu Christ,
Gott Vaters ew'ger Sohn du bist.
Der Jungfrau'n Leib nicht hast verschmäht,
zu erlösen das menschlich' Geschlecht.
Du hast dem Tod zerstört sein Macht
und alle Christ'n zum Himmel bracht,
du sitzt zur Rechten Gottes gleich
mit aller Ehr' in Vaters Reich.

VI. Recitativo (Unglaube)

Da sitzt er, o wie nenn ich ihn?
Wie flammt sein ernster Blick,
flieht, ach flieht zurück!
O Qual! Wer wird dem Blick entflieh'n?
Wie jene dort in Himmels Schönheit blüh'n!
Ein Siegeslied? Oder Donner Worte!
Für sie eröffnet er des Himmels hohe Pforte.

Und wir? Ha, dies ist Höllenpein!
Was wird sein grausam Urteil sein?

//

VII. Chor der Laster

Ach Hilfe! Weh uns! Hilfe! Rat!
Ihr Hügel, ihr Berge, stürzt über uns her!
Verflucht bei unsere Missetat,
ersäuf uns, du kochendes Meer
ersäuf uns! Stürztet! Weh uns! Rat!

//

VIII. Recitativo (Unglaube)

Wir fleh'n umsonst. – Der Tod entweicht!
Hört ihr's? Das ist des Richters Stimme,
die dem zerschmetternden Grimme
von tausend Donnerkeilen gleicht!

//

IX. Aria (Ariette, Jesus zu den Gottlosen)

Hinweg von meinem Angesichte!
Ihr Feinde Gottes, seid verdammt!
Euch martre ewig eu'r Gewissen
und Satan, der euch leiten müssen,
und jene Hölle, die dort flammt.

//
//

Die vierte Betrachtung

I. Chor der Engel und Auserwählten

Schallt, ihr hohen Jubellieder,
schallt durch alle Himmel wieder,

werdet ein harmonisch Chor.
In vereinten Myriaden
singt von des Messias Gnaden,
von des neuen Edens Flor.

//

II. Solo und Chor (Johannes, Coro)

Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich und die
Macht Gottes seines Christus worden, Heilig ist unser Gott!

//

III Aria (1. Seliger)

Ein ew'ger Palm umschlingt mein Haar,
das sonst in Tagen der Gefahr,
in Kedars öden Hütten ein Myrtenzweig umschloss.
Der Kummer, den die dort gelitten, und aller Zeiten
Leiden, wie klein sind die, und diese Freuden wie
unermesslich groß!

//

IV Chor der Vorigen

Heilig ist unser Gott!

//

V. Aria (2. Seliger)

Heil! Wenn um des Erwürgten willen
mein Blut, der Mordsucht Durst zu stillen,
aus jeder Ader strömend floss.
Die Tropfen, die ich mild vergossen,
sind hier zu Perlen zusammengeflossen
und diese schöne Krone umstrahlet
Sternen gleich mein Haupt.

Dank sei dem Sieger, dem göttlichen Sohne,
und Leben dem, der an ihn glaubt.

////////////////////////////////////

VI. Chor der Seligen (Johannes, Coro)

Das Lamm, das erwürget ist,
ist würdig zu nehmen
Anbetung, Preis und Dank.
Heilig ist unser Gott, der Herre Zebaoth!

////////////////////////////////////

VII. Aria (3. Seliger)

Ich bin erwacht nach Gottes Bilde
in Weisheit und Gerechtigkeit.
Hier trink ich im göttlichen Friedensgefilde
die Ströme der Zufriedenheit.
Mich sättigen auf grüner Weide
die Frucht des Lebens Freude,
Freude und Segen Gottes ewiglich.
Gott ist's, den ich zum Hirten habe,
und unter seinem sanften Stabe
erquicket meine Seele sich.

////////////////////////////////////

VIII. Chor der Seligen

Lobt ihn, ihr Seraphinen-Chöre,
lobt ihn, ihr Auserwählten, singt ihm Ehre,
dem Schöpfer unsrer Seligkeit.
Jesus Christus, Gottes Sohn,
hat uns vom Gericht befreit,
fallet hin vor seinen Thron,

benedeiet, benedeiet!
Amen.

////////////////////////////////////

IX. Recitativo (Glaube)

Es ist geschehen! Die Tugend ist gerächt!
Seht da das göttliche Geschlecht
den Engeln gleich in Jesu Christi Reich mit Palmen
schön umkränzet gehen.
Sein Siegeswagen kehrt zurück,
von den Unsterblichen umringet,
Sieg blitzt aus jedem Blick,
und jede Zunge singet:

////////////////////////////////////

X. Die Chöre der Himmlischen

Die Rechte des Herrn ist erhöht,
die Rechte des Herrn behält den Sieg!
Er hob die gewaltige Rechte allmächtig empor
und zog durch der Gräber Nächte den Staub hervor.
Er warf der Höhen Ungeheuer
und seine frevelnden Mächte
und aller Laster Knechte ins Feuer.
Posaunet vor dem Sieger her,
er kommt mit der erwählten Menge!
Ihre Zahl ist wie Sand am Meer,
und Ewigkeit ist ihres Lebens Länge!
Eröffnet mit frohem Getümmel
dem jauchzenden Zion das Tor
und singt dem neu bevölkerten Himmel
die ew'gen Hymnen vor!

Chapelle de la Vigne

- / Sopran: Sonja Bühler, Claudia Ehmann
- / Alt: Jan Thomer, Kristina Bolkenius
- / Tenor: Tiago Oliveira, Moritz Kallenberg (Konzert Freitag), Richard Resch (Konzert Sonntag)
- / Bass: Cornelius Leenen, Felix Rathgeber
- / 1. Violine: Valentina Giusti, Maria Egenhofer
- / 2. Violine: Nina Candik, Amandine Beaulieu
- / Viola: Ayako Matzunaka, Alessia Menin
- / Violoncello: Annekatrin Beller
- / Kontrabass: Fred Uhlig
- / Gambe: Judith Sartor
- / Orgel: Florian Vogt
- / Cembalo: Sebastian Bausch
- / Oboe: Gustav Friedrichson, Julia Bauer
- / Trompete: Michael Bühler, Ilja von Grüningen
- / Horn: Berit Kumkar, Davide Vivarini, Jonathan Baur
- / Pauke: Daniel Kartmann
- / Katharina Puff: Projektmanagement

Die *Chapelle de la Vigne* setzt sich aus jungen Musikern aus ganz Deutschland und der Schweiz zusammen, die sich dem Ensemblespiel auf dem aktuellsten Stand der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Aufführung der Vokalwerke von Johann Sebastian Bach und seiner Zeitgenossen nach den überlieferten Stimmensätzen, d.h. in der Regel in solistischer Besetzung.

Aktuelle Informationen: www.chapelle-de-la-vigne.de

Wir danken

- / allen Spendern und Sponsoren, besonders der Landesstiftung Baden-Württemberg für ihre großzügige Unterstützung
- / der Firma Peter Meier Orgelbau, Rheinfelden (CH)
- / der evangelischen Kirchengemeinde Sulzburg und der katholischen Hochschulgemeinde Freiburg sowie der Pfarrgemeinde St. Martin Freiburg für die gewährte Gastfreundschaft und Unterstützung
- / Timo Kremer und den vielen ungenannten Helfern im Hintergrund!

NEUE UND ANTIQUARISCHE

NOTEN



- Musikliteratur
- Express-Bestell-Service
- Kompetente Beratung

Hans Tschäppät
79117 Freiburg
Schwarzwaldstraße 7
(VAG-Haltestelle
Schwabentorbrücke)
Telefon/Fax 0761/78194
Tschaeppaet.Musik@gmx.de
www.noten-in-freiburg.de

**TSCHÄPPÄT'S
NOTENLADEN**

*Mo bis Fr 10.30-12.30,
15.00-18.00 / Sa 10.00-13.00*



Zähringer Apotheke
in der Habsburgerstraße

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr
15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Samstag
8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Gute Unterhaltung!

Ihre Apothekerin Marianne Nägele e.K.
Habsburgerstraße 114 • 79104 Freiburg • Tel.: 0761/3 98 28

musicus Freiburg

Ihr Notenspezialist *klings gut*

**Musikbücher - Noten - Antiquariat
Zubehör - CD-Bestellservice**

Streichinstrumente und Gitarren für den Anfang

Grünwälderstr. 19 - 79098 Freiburg Öffnungszeiten:
Tel.: 0761 / 20 77 70 Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.30 Uhr
Mail: info@musicus-freiburg.de Sa 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

www.bauer-hieber.com

Liebe Freunde der Chapelle de la Vigne, liebe Konzertbesucher,

in Zeiten von Wirtschafts- und Finanzkrisen ein neues Ensemble zu gründen, und dies noch dazu in der Musikstadt Freiburg, kann man getrost als ein wagemutiges Unterfangen bezeichnen. Als junges Ensemble, das sich "seine Sponsoren erst noch verdienen" muss, ist es für uns nicht immer einfach, die zur Durchführung v.a. der größeren Projekte nötigen finanziellen Mittel zusammenzutragen.

Wir Musiker der *Chapelle de la Vigne* vertrauen daher auf die Begeisterungsfähigkeit unseres Publikums und freuen uns sehr, wenn sich einige von Ihnen dazu entschließen, unser Ensemble regelmäßig und dauerhaft zu fördern. Je größer dieser aktiv fördernde Freundeskreis wird, desto größer wird die Planungssicherheit der Projekte und desto mehr Zeit können wir Musiker in die Vorbereitung unserer Konzerte investieren. Ab einer jährlichen Fördersumme von 75 € (oder 1,50 € pro Woche) erhalten die Mitglieder des Freundeskreises je eine Karten der I. Kategorie für alle Konzerte. Darüber hinaus planen wir, etwa einmal pro Jahr einen Kammermusikabend für die Mitglieder des Freundeskreises zu veranstalten. Wenn Sie unser Ensemble unterstützen wollen, bitten wir Sie, uns über folgendes Formular ihre Daten zukommen zu lassen. Wir werden uns dann persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Natürlich freuen wir uns auch immer über Einzelspenden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
Die MusikerInnen der Chapelle de la Vigne



Freundeskreis der Chapelle de la Vigne

Ja, ich möchte die MusikerInnen der Chapelle de la Vigne unterstützen:

mit einer einmaligen Spende in Höhe von €

mit einer jährlichen Spende in Höhe von €

Name Vorname

Straße Hausnummer

E-Mail Telefon

Ja, ich wünsche eine Spendenbescheinigung

Unterschrift

Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung über den oben genannten Betrag für:

Chapelle de la Vigne e.V.
c/o Herrn Markus Brückner
Ferdinand-Kopf-Straße 12
79117 Freiburg im Breisgau
Kontonummer 32 341 101
Bankleitzahl 680 900 00
Volksbank Freiburg

Meine Kontoverbindung lautet:

Kontonummer Bankleitzahl

Name der Bank

Ich ermächtige Chapelle de la Vigne e.V. hiermit jederzeit widerruflich, den von mir oben angegebenen Betrag bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht für das kontoführende Institut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort / Datum / Unterschrift



www.chapelle-de-la-vigne.de

Weitere Informationen und Tickets auf unserer Homepage,
bei allen BZ-Vorverkaufsstellen, unter 0761 4891851 und
an der Abendkasse.